

Einladung
zu Vortrag und Podiumsdiskussion

VERSCHWINDEN- LASSEN

ALS VERSTOSS GEGEN DIE MENSCHENRECHTE –
(K)EIN PROBLEM FÜR DEUTSCHLAND?

25. April 2012 · 19:00 Uhr
Landesvertretung Bremen
Hiroshimastraße 24 · 10785 Berlin



gefördert durch:
Auswärtiges Amt

Nürnberger
Menschenrechtszentrum | NMRZ

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
FACHBEREICH
RECHTSWISSENSCHAFT



Deutsches Institut
für Menschenrechte

Im Dezember 2010 trat nach drei Jahrzehnten Verhandlung das jüngste Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen in Kraft, die UN-Konvention gegen das gewaltsame Verschwindenlassen. Diese soll den Schutz gegen das Verschwindenlassen stärken, das in vielen Ländern immer noch systematisch praktiziert wird. Die Entdeckung neuer Massengräber, wie beispielsweise in Libyen, oder das unbekanntes Schicksal zahlreicher Menschen in Syrien zeigen, wie aktuell und bedeutend dieses Thema ist. Dennoch haben bisher lediglich 91 Staaten die Konvention unterzeichnet und erst 31 haben sie ratifiziert. Deutschland hat die Konvention unterstützt und am 24. September 2009 ratifiziert, bislang jedoch noch keine Erklärung zur Anerkennung der vollständigen Kompetenzen des Ausschusses nach Art. 31 – Behandlung von Individualbeschwerden – der Konvention abgegeben.

Was muss getan werden, um die Konvention zu einem möglichst wirkungsvollen Instrument gegen das Verbrechen des gewaltsamen Verschwindenlassens zu machen? Diese und anderen Fragen werden in Vortrag und Diskussion erörtert.

19:00 – 19:30 · VORTRAG

**Die UN-Konvention gegen Verschwindenlassen:
Herausforderungen für Recht und Politik – auch in Deutschland**

| **Prof. Dr. Beate Rudolf** · Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte

19:30 – 20:30 · PODIUMSDISKUSSION

| **Prof. Emmanuel Decaux** · Vorsitzender des Ausschusses zur UN-Konvention gegen Verschwindenlassen · Paris

| **Wolfgang Kaleck** · Rechtsanwalt · Generalsekretär des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) · Berlin

| **Prof. Dr. Beate Rudolf** · Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte

| **Dr. Almut Wittling-Vogel** · Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtsfragen, Bundesministerium der Justiz · Berlin

| *Moderation:* **Michael Windfuhr** · Stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte · Berlin

20:30 · EMPFANG mit Wein und Brezeln

Vortrag und Diskussion mit Simultanübersetzung ins Englische.

Anmeldung erbeten unter: www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=1811

Bettina Hildebrand · hildebrand@institut-fuer-menschenrechte.de · Tel.: 030 25 93 59 -14